

Verschiedenes.

Der Carlomag Kaiser Friedrichs, welcher für das Mausoleum bei der Friedenskirche in Potsdam bestimmt ist, ist am Montag aus Carrara (bei Carrara) eingetroffen, wo er von der Firma Barilli u. Co. nach dem Modell von Professor Reinhold Vegas in besten carrarischen Marmor gehauen worden ist. Professor Vegas wird jetzt die letzte Feile an das Kunstwerk legen, welches sich am 18. Oktober, am Geburtsfest des Kaisers Friedrich, über dessen Brust erheben soll. Oberhalb der Abschlussplatte des Unterbaues liegt auf dem Helmtonnel hingestreckt der Entschlafene im Waffenrock seiner Kaiserzeit, die Brust geschützt mit dem Kürass, auf welchem die Krone des schwarzen Adlerordens sichtbar ist. Im linken Arme ruht der mit der Palme des Friedens bedeckte Palast, während die Hände auf der Brust getrennt sind und die Vorderbrust von Wächtern halten. Ueber die Füße breitet sich in marmorinem Faltenwurf der mit Kronen, Adlern und Namenszügen geschmückte preussische Krönungsmantel aus, um an der unteren Schmalseite des Carlomag's in langer Drapierung bis zum Boden hinabzuhallen. Am Kopfende, welches an seiner Vorderseite die Inschrift trägt, halten an den Enden zwei Adler mit geschlossenen Flügeln Wache. Die beiden Langseiten sind mit Nischen geschmückt. Auf der einen steht man in einem Mittelmedaillon einen Christus mit zwei Kindern, das Sinnbild christlicher Liebe, und in den beiden Nischen und rechts sich anschließenden Säulengliedern Palast Athene, wie sie dem kriegerischen Jünglinge das Schwert reicht und das Streifrohr zuführt, sowie dieselbe Göttin, wie sie, neben einem antiken Torso stehend, den Jüngling in den Künsten des Friedens unterrichtet. Die andere Langseite, welche zu einem Drittel von den Falten des Krönungsmantels verdeckt wird, zeigt außer dem Medaillon, in welchem die Göttin der Gerechtigkeit mit der Waage dargestellt ist, nur ein Relief. Dieses schildert die Ankunft des Entschlafenen im Reich der Toten, wo ihn Charon über den stürzenden Fluß zu zwei am jenseitigen Ufer stehenden Gestalten, jenen der Königin Luise und Kaiser Wilhelms I., hinführt. **Eine Nische**, welche jetzt in Berlin auftritt, ist in Wien im Jahre 1865 von normal gebaut, gut situierten Eltern geboren und erreichte in ihrem 17. Jahre ihre heutige übermenschliche Größe von fast drei Fuß Höhe. Seit dieser Zeit hat sie nur noch an Umfang und Körperfülle, doch nicht mehr an Höhe zugenommen. Ihr Gewicht 350 Pfund und mehr noch der Wuchs und die ganze Erscheinung zeigen, daß man es nicht mit einer in die Höhe geschossenen Wauwau, sondern mit einer in Verhältnis zu ihrer von keinem weiblichen Wesen noch erreichten Größe durchaus proportionierten Dame zu thun hat. **Hannover.** Ein mit dem Kaiser Zuge auf dem Wege nach Amerika befindlicher Bauer fiel dabei einigen Bauernjägern in die Hände, indem er sich mit demselben in ein Kartenspiel einließ. Als der eine Bauernjäger fortgezogen zu verlieren verstand, wechselte er infolge davon einen „Landsmannschein“, worauf der Bauer sein ganzes über 160 M. bestehendes Bargeld verlor, aber erst nach Verurteilung der Ganner gewahrt wurde, daß jener Schein falsch war.

Der Blinde.

Novelle von Alphonse de Lamartine.
In der Nähe eines Omnibusbüros auf dem linken Seine-Ufer sah man vor einigen Tagen einen Blinden, der in seinem Gehörflügel ein Schindluder, wie sie vor dem Händlern in den großen Hallen dienen und wie sie alte Enten aus dem letzten Jahrhundert zeigen, ziemlich bequem geborgen war.
Warm und reinlich gekleidet, die Hände in großen Fetzhandschuhen, die Füße auf einer Wärmepumpe, einen Blechtopf auf den Knien, verharrete der Unglückliche mit in die Höhe gestrecktem Kopfe lange Stunden unbeweglich, den starren und ausdruckslosen Blick nach dem Himmel gerichtet.
Im übrigen hatte er alle Anzeichen von Kraft und Gesundheit; seine Gesichtsfarbe war frisch und er hatte eine bemerkbare Anlage stark zu werden. Aber seine Züge hatten den Ausdruck einer großen Traurigkeit; um seinen Mund zogen sich die Falten einer unersagbaren Bitterkeit; seine tiefen Augen, immerwährend dem Lichte zugedeckt und nach der Sonne lechzend, waren an sich schon ein Gebieth von Kummer und Wehmut.
Obne sich zu regen, murmelte er machinmäßig ein monotonen „Danke, Gott vergelte es Ihnen!“ wenn er einen Cent in sein Käppchen fallen hörte. Hatte er zwei oder drei Geldstücke darin, so nahm er sie heraus und steckte sie in seine Westentasche, ohne daß sein Kopf nur um eine Linie von seiner Haltung abwich. Und diese Prozedur wiederholte sich häufig, denn die Centen fielen mit einer gewissen Regelmäßigkeit.
„Nur zwei- oder dreimal hatte er sein gewöhnliches Schwoigen gebrochen. Einige Studenten hatten ihn zufällig angeprochen und im Laufe des Gesprächs hörte sie ihn zu ihrem großen Erstaunen ganze Zeile altgriechischer und lateinischer Gedächtnis, wie den Jhas und der Aencis gelangig belamieren. Diese Merkwürdigkeit erregte selbstverständlich die Neugier, aber man sich auch Mühe gab, man konnte von ihm geringste über seine Vergangenheit erfahren. Tagwerk war pünktlich geregelt. Um neun auf seinem Plage, um halb zwölf kam verbieten.

Bei der Lebensversicherung- und Sparbank.

Bank in Stuttgart wurden vom Januar 1891 bis Ende August 3648 Anträge mit Mark 21 500 000 gegen 21 Millionen im Vorjahre eingereicht. Sterbefällen wurden fällig Mark 3 050 000 gegen Mark 2 800 000 im gleichen Zeitraum des Vorjahres.
Seit der Gründung der Bank 1854 wurden 55,6 Millionen als fällig genommene Versicherungssummen ausbezahlt und 25,1 Millionen als Dividende an die Versicherungsnehmer ausbezahlt, und trotzdem stiegen die Fonds z. B. von 1880 bis 1891 von 98 auf 90 Millionen und die Extrarücklage von 10 auf 15 Millionen Mark. Die Versicherungsbedingungen der Bank sind unübertroffen günstig, und durch die an die Versicherungsnehmer zurückzulegenden Dividenden werden die obigen sehr niedrigen Tarifprämien aufs Beste ermäßigt.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Buzara. Um den Ausfall des künftigen Obstertrages zu bedenken, sind zum Ankauf von Obst aus Würtemberg Vertreter landwirtschaftlicher Genossenschaften hier; es wird viel gehandelt, der Hfr. Wochloß zu 5 Fr. bis 5 Fr. 50 loco Buzara. Der Obstvertrag im Hfr. Hfr. ist teilweise ein vorzüglicher. **Frankfurt.** Die Stadt erzielte aus Obst 1267 M., aus Hopfen ca. 25 Zr., den Zentner zu 70 M.
Fruchtpreise.
Winnenden den 24. Septbr. 1891
höchst. mittl. niedrigst.
Kernen — M. — Pf. — M. — Pf. — M. — Pf.
Dinkel 8 M. 45 Pf. 8 M. 33 Pf. 8 M. 21 Pf.
Faber 7 M. 08 Pf. 7 M. — Pf. 6 M. 79 Pf.
Höfster Preis. Niedester Preis.
Dinkel 8 M. 75 Pf. 8 M. 10 Pf.
Faber 7 M. 30 Pf. 6 M. 70 Pf.
Mittelpreis pro Simi: Gerste 2 M. 40 Pf.
Koggen 3 M. 40 Pf. Weizen 2 M. 80 Pf.
Erbsen — M. — Pf. Erbsen — M. — Pf. Weizen 3 M. — Pf., Kartoffeln 1 M. 50 Pf.

Gestorben:

den 27. d. Mts.: Christoph Karl Elfer, 84 Jahre alt, an Altersschwäche. Beerdigung am Dienstag den 29. d. Mts., nachmittags 3 Uhr mit Fußbegleitung.
G. Böcker, Köchlein, Heubach. Joh. Schmann Schornberg, Karoline Reichardt, Wartburg. E. Wieland, Brn., aus Wm., Wänden. A. Schäfer, Oberlehrer, Balingen a. E. Fr. Diebold, Wm., Gall.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 28. Sept. Das Gerücht von dem Zusammenstreffen des Kaisers Wilhelm mit dem Zaren in Ostpreußen ist unbefähigt geblieben. Die Unterhaltung beim Souper und im Bohnhof während der Anwesenheit des Zaren wurde in deutscher Sprache geführt. Der Zar soll dem Prinzen Friedrich Leopold versichert haben, er werde einen Besuch in Berlin machen, sobald die Dispositionen Kaiser Wilhelms es gestatten. S. C. H.

Bei der Lebensversicherung- und Sparbank in Stuttgart wurden vom Januar 1891 bis Ende August 3648 Anträge mit Mark 21 500 000 gegen 21 Millionen im Vorjahre eingereicht. Sterbefällen wurden fällig Mark 3 050 000 gegen Mark 2 800 000 im gleichen Zeitraum des Vorjahres.
Seit der Gründung der Bank 1854 wurden 55,6 Millionen als fällig genommene Versicherungssummen ausbezahlt und 25,1 Millionen als Dividende an die Versicherungsnehmer ausbezahlt, und trotzdem stiegen die Fonds z. B. von 1880 bis 1891 von 98 auf 90 Millionen und die Extrarücklage von 10 auf 15 Millionen Mark. Die Versicherungsbedingungen der Bank sind unübertroffen günstig, und durch die an die Versicherungsnehmer zurückzulegenden Dividenden werden die obigen sehr niedrigen Tarifprämien aufs Beste ermäßigt.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Buzara. Um den Ausfall des künftigen Obstertrages zu bedenken, sind zum Ankauf von Obst aus Würtemberg Vertreter landwirtschaftlicher Genossenschaften hier; es wird viel gehandelt, der Hfr. Wochloß zu 5 Fr. bis 5 Fr. 50 loco Buzara. Der Obstvertrag im Hfr. Hfr. ist teilweise ein vorzüglicher. **Frankfurt.** Die Stadt erzielte aus Obst 1267 M., aus Hopfen ca. 25 Zr., den Zentner zu 70 M.
Fruchtpreise.
Winnenden den 24. Septbr. 1891
höchst. mittl. niedrigst.
Kernen — M. — Pf. — M. — Pf. — M. — Pf.
Dinkel 8 M. 45 Pf. 8 M. 33 Pf. 8 M. 21 Pf.
Faber 7 M. 08 Pf. 7 M. — Pf. 6 M. 79 Pf.
Höfster Preis. Niedester Preis.
Dinkel 8 M. 75 Pf. 8 M. 10 Pf.
Faber 7 M. 30 Pf. 6 M. 70 Pf.
Mittelpreis pro Simi: Gerste 2 M. 40 Pf.
Koggen 3 M. 40 Pf. Weizen 2 M. 80 Pf.
Erbsen — M. — Pf. Erbsen — M. — Pf. Weizen 3 M. — Pf., Kartoffeln 1 M. 50 Pf.

Gestorben:

den 27. d. Mts.: Christoph Karl Elfer, 84 Jahre alt, an Altersschwäche. Beerdigung am Dienstag den 29. d. Mts., nachmittags 3 Uhr mit Fußbegleitung.
G. Böcker, Köchlein, Heubach. Joh. Schmann Schornberg, Karoline Reichardt, Wartburg. E. Wieland, Brn., aus Wm., Wänden. A. Schäfer, Oberlehrer, Balingen a. E. Fr. Diebold, Wm., Gall.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 28. Sept. Das Gerücht von dem Zusammenstreffen des Kaisers Wilhelm mit dem Zaren in Ostpreußen ist unbefähigt geblieben. Die Unterhaltung beim Souper und im Bohnhof während der Anwesenheit des Zaren wurde in deutscher Sprache geführt. Der Zar soll dem Prinzen Friedrich Leopold versichert haben, er werde einen Besuch in Berlin machen, sobald die Dispositionen Kaiser Wilhelms es gestatten. S. C. H.

Der Murrthal-Bote.

Kreuzblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 117 Donnerstag den 1. Oktober 1891. 60. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postweg 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Schnellcourierverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Abonnements-Einladung auf den Murrthal-Boten.

Mit dem 1. Oktober beginnt ein neues vierteljährliches Abonnement auf den Murrthal-Boten mit den wöchentlichen Beilagen Unterhaltungsblatt und Jugendfreund. Wir laden zu recht zahlreicher Benützung desselben ergebenst ein und bitten namentlich die auswärtigen geehrten Leser, ihre Bestellungen rechtzeitig bei den K. Postämtern, Postboten und untern Agenten zu machen, damit eine Unterbrechung ausgeschlossen bleibt.

Die Redaktion.
werden unter Hinweis auf § 7 der Minist.-Verf. v. 18. Juni 1891 (Regl. S. 157) an die Wiedervorlage der Listen der fingierten Steuerkapitalien bezw. Fehlanzeigen dringend erinnert.
Backnang, den 30. Septbr. 1891.

Auflage Bekanntschaften. Die Schultheißenämter.

Die Urliste über die zum Dienste als Schöffen und Geschworenen befähigten Personen, welche nach den Vorschriften des Reichsgerichtsverfassungsgesetzes vom 27. Januar 1877 und des Ausführungsgesetzes vom 24. Januar 1879 sowie der Justizministerialverordnung vom 16. Juni 1880 hergestellt wurde — ist sowie der Justizministerialverordnung vom 1. bis 7. Oktober d. J. beide Tage einschließlich — auf dem Rathhaus (im Zimmer des Stadtschultheißen) zu jedermanns Einsicht aufgelegt und kann innerhalb dieser Frist gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Liste, schriftlich oder zu Protokoll Einsprache erhoben werden. Die Anwaltschaft haben dies in ihren Partellen alsbald bekannt zu machen und über den Vollzug anher zu berichten.
Den 29. Sept. 1891. Stadtschultheißenamt. G. o. f.

Backnang. Aufforderung.

Die hiesigen steuerpflichtigen Einwohner werden hiemit aufgefordert, ihre pro II. Quartal 1891/92 (30. Sept.) verfallene Staats- und Gemeindesteuer nach der vorjährigen Steuer-Umlage im Laufe der nächsten 10 Tage auf dem Rathhaus zu entrichten.
Den 30. Sept. 1891. Stadtschultheißenamt. G. o. f.

Backnang. Einzug der Hofbestandgelder.

Derselbe findet im Laufe dieser Woche statt, worauf die Pächter der städtischen Hofgüter aufmerksam gemacht werden.
Den 29. Septbr. 1891. Stadtschultheißenamt. Springer.

Schafweide-Verpachtung.

Die hiesige Winterweide, welche 200 St. Schafe ernährt, wird Montag, den 5. Okt. 1891, vormittags 10 Uhr, im hiesigen Rathszimmer von Martini 1891 bis Ambrosi 1892 im öffentlichen Aufsteig verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 29. Sept. 1891. Anwalt Ellinger.

Backnang. Verkauf. 2 1/2 Viertel Ader Geld-Antrag.

2000 M. Pflegel liegen gegen gesetzliche Sicherheit zum ausleihen parat bei Anwalt Ellinger.

Backnang. Verkauf. 2 1/2 Viertel Ader Geld-Antrag.

2000 M. Pflegel liegen gegen gesetzliche Sicherheit zum ausleihen parat bei Anwalt Ellinger.

Backnang. Verkauf. 2 1/2 Viertel Ader Geld-Antrag.

2000 M. Pflegel liegen gegen gesetzliche Sicherheit zum ausleihen parat bei Anwalt Ellinger.

Bezirks-Krankenkasse Backnang.

An sämtliche (30) Ortspolizeibehörden des Oberamtsbezirks.
Bei der heute vorgenommenen Wahl von Bevollmächtigten zu den Unfalluntersuchungen auf die Jahre 1892 und 1893 (N.-B.-Ges. vom 6. Juli 1884 § 45, und Min.-Verf. v. 9. Sept. 1889 Amtsbl. S. 230) wurden für alle beteiligten Berufsgenossenschaften gemäß als Bevollmächtigte:
Friedrich Freitag, Steinhauer bei Baumunternehmer W. Gläser hier; als Ersatzmann;
Simon Aeb, Steinhauer bei Baumunternehmer W. Gläser hier.
Friedrich Frech, Schuhmacher in der mech. Schuhfabrik von Gustav Steiner.
Backnang, den 28. Septbr. 1891. Der Vorstand.

Backnang. Für Wirte, Geschäftsleute & Bierbrauer.

Der Unterzeichnete sieht sich durch andauerndes Leiden seiner Ehefrau veranlaßt, sein in schönster und frequentester Lage der Stadt gelegenes Anwesen das mit dinglichem Rechte verlehene

Gasthaus & Bierbrauerei z. Engel

aus freier Hand zu verkaufen. Das Wirtschaftsanwesen besteht:
a) in der Wirtschaft selbst, welche letztere sich auch zu jedem anderen Geschäftsbetrieb eignet;
b) in einem noch mit vollständiger Einrichtung versehenen Brauereigebäude mit Wirtschaftsgarten, schönen und sehr guten Bier- und sonstigen Kellern. Mit demselben ist noch ein Tanzsaal verbunden und befinden sich im zweiten Stocke sehr schöne zur Fremdenbeherbergung dienende Wohnungen;
c) in einem Wohnanwesen-Gebäude mit ausgezeichneten Stallungen und großen Gras- und Baumgärten.
Voransichtlich wird in nicht allzu langer Zeit eine Zufahrtsstraße zur oberen Bahnhofstraße geführt werden müssen und wird in diesem Falle ein nicht unbedeutender Teil des Gras- und Baumgartens sehr preiswürdig verwertet werden können.
Das Anwesen kann zusammen oder auch in 3 Theilen erworben und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.
Albert Ulrich z. Engel.
Frühmehhof.

Wirtschafts-Eröffnung.

Zeige hiemit ergebenst an, daß ich vom 1. Oktober ab meine Wirtschaft wieder eröffnet habe.
Karl Eckhardt.

Dankagung.

Da ich am 1. Oktober meine Wirtschaft und Mehrgerei z. Post durch Verkauf hier angebe und nach Heilbronn überfiele, sage ich der tit. Einwohner-schaft von hier und Umgebung und all denen, die mir Ihr Wohlwollen zu teil werden ließen, auf diesem Wege herzlichsten Dank und Lebewohl.
Aug. Dierolf.

I möbliertes Zimmer

sofort zu mieten gesucht. Gef. Offerte an die Expedition d. Bl.
Auf Martini ist meine obere Wohnung zu vermieten.
Karl Weber, Gerber.

Sogleich zu vermieten.

2 Zimmer, Küche, Keller u. Garten im Hause des Gottlieb Bräuchle. Auskunft erteilt Gottlieb Sahn, Zwischendörle. Diensthofenverträge Buchdruckerei von Fr. Stroch.

Murrhardt.
Mit Gewandigem beehre mich den Eingang der
Neuheiten für Herbst und Winter
ergebenst anzuzeigen.
Mein Lager bietet bei streng solider Ware
das eleganteste und geschmackvollste der Saison in
Damenkleiderstoffen
deutscher & englischer Fabrikaten.
Muster & Auswahlsendungen stehen gerne zu Diensten, lade
daher zur Befichtigung meines Lagers höchlich ein.
Chr. Becker,
Manufaktur- und Aussteuer-Geschäft.

Chr. Becker, Murrhardt.
Bettenfabrikation.
Bettfedern
und
Damen.



Aussteuer-Warenlager
in größter Auswahl in den anerkannt besten, solidesten Fabrikaten und
billig gestellten festen Preisen.
Bett- und Flaum-Drill, Federleinen
Bett- und Strohsackzeuge, Zwilche
Bedr. Cretonnes, weiß & farb. Pelz-Biqués
Handtuchzeuge, Leinen, Cretonnes, Stuhltücher
Damaste und Tischzeuge
in verschiedenen Breiten und Qualitäten.
Abgepackte Servietten, Tisch- Tafel- & Handtücher
Theegedecken und Tischläufer
Weiß- & farbige Bettdecken
Weiß, grau & farbig woll. Bett- & Bügeldecken
Halbwollene & reinwoll. Jacquard-Bettdecken
Wickel- & Kinderwagen-Decken
Sämtliche Bettelagstoffe
Weiß- & farb. Gardinen- & Nouveaustoffe
Bettvorlagen, Tisch- & Kommode-Decken.

Anfertigung compl. Aussteuern.
Fertige Betten.

Ba d n a n g. Ein guter
Arbeiter
kann sogleich eintreten bei
Robert Eisenmann,
Schuhmacher.

Ba d n a n g. Einen
Arbeiter
sucht zum sofortigen Eintritt
D. Schott jr., Schuhmacher.

Ba d n a n g. Ein
Lohnknecht
kann sofort eintreten bei
C. Pommer.

Verloren
ging von Großspach bis Ba d n a n g eine
Peitsche. Wer findet, dieselbe abzu-
geben bei **Häcker Föll's Wwe.,** Ba d n a n g.

Vorzüglihe
Speisekartoffel
(Anderen) hat abzugeben
Kübler, Sachsenweiserhof.


Unterweißach. Einen
Zweispänner-Leiterwagen
verkauft im Auftrag
Schmid Döffinger.

Ein ordentliches
Madchen
für die Küche wird sofort gesucht.
Hotel Post
Ba d n a n g.

Ein Kochfräulein
wird angenommen
Hotel Post
Ba d n a n g.

Eine tüchtige
Stallmagd
wird für sofort gesucht, hoher Lohn und
gute Behandlung wird zugesichert.
Von wem? sagt die
Expedition d. Bl.

Chr. Becker, Murrhardt.
Herbst- u. Winter-Saison 1891/92.



HERREN-MODEN-MAGAZIN

Die Neuheiten in
Anzug-, Hosen- & Ueberzieher-Stoffen
für Herren und Knaben sind in großer,
höchst geschmackvoller und apterer Aus-
wahl von den besten bis zu den billigsten
Fabrikaten in allen modernen Geweben u. Farben
vollständig eingetroffen.
Musterkarten vom Lager stets portofrei zu
Diensten. Ferner mache ich die
Reservisten & Dispositions-Urlauber
auf mein reichhaltiges Kleidermagazin
aufmerksam, sowie auf
weiße & farbige Hemden, Unterhosen, Kragen,
Krawatten, Mantelchen, Hosenträger,
Taschentücher u. c.

NB. Anfertigung nach Maß unter
Garantie für gutes Sitzen und pünktliche Arbeit.
Chr. Becker.

Ba d n a n g.
Albert Bauer
empfehlst
= feuerfeste Steine =
verwendbar zu Feuerungs-Einrichtungen aller Art, namentlich zu Holz- u. Steir-
kohlens-Ba d n a n g.

Ba d n a n g.
Ba d n a n g.
auf welchen das Brod nicht aufreht.
Prämiiert 1881. Württ. Landesgewerbeausstellung.
1882. V. deutsche Bäcker-Znning in Stuttgart.
1883. Freie Bäcker-Znning in Ulm.

BASLER
Lebens- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaft
Seit 25 Jahren in allen deutschen Staaten eingeführt.
Actien-Capital und Reserven Ende 1890 über 28 Millionen Mark
Capital-Anlagen in Deutschland über 11 Millionen Mark
Lebens-, Kinder-, Alters-Versicherungen, Leibrenten, Unfall-
versicherungen auf beliebige Dauer für den Todesfall, dauernde u. vor-
übergehende Arbeitsunfähigkeit.
Niedrige Prämien. Coulaute Bedingungen und Auszahlung.
REISE-UNFALL-VERSICHERUNGEN
(Prämien für 1000 M. jährlich M. 1.-, auf 6 Monate 75 ¢, 1 Monat 25 ¢)
Vermittler
aus besseren Kreisen werden unter vorteilhaften Bedingungen
(Provision event. Fixum) jederzeit angestellt.
Die General-Agentur für Württemberg & Hohenzollern: **W. zur**
Hellen in Stuttgart. Die Agenten: **G. Fesser, Waldmeister, Fr. Burkhardt,**
Friseur in Ba d n a n g. **Fr. Lang, Buchdruckereibesitzer in Murrhardt, Jac. Bapp,**
Bäcker & Wirt in Winnenden. Chr. Seufert, Färbereibesitzer, Gaildorf. H.

Amschläge zu Geldrollen
Ar Stroh, Buchdruckerei.

Ba d n a n g.
Hopfenläcke
bei **Louis Vogt.**
Ba d n a n g.
Bitte freundlich um bald-
möglichste
Zurückgabe
meiner leeren Cement- und
Gyps-Säcke.
Albert Bauer.

Thomasphosphat-
Mehl
empfehlst billigt
Albert Bauer.
Mehrere Sorten gerösteten
Frucht- & Malz-,
Perl-Kaffee,
System Kneipp, empfehlst billigt
C. Weismann.

Reisen schmachten
Ba d n a n g.
Backsteinkäs
und nicht Glarner Kräuterkäse
empfehlst
C. Weismann.

Blauen Vitriol
zum Beizen der Saatkraut empfehlst
A. Roser, obere Apotheke.

la. Weinessig
zum Einmachen empfehlst
A. Roser, obere Apotheke.

Ofen-Mattlack
für Ofen und Ofenrohre,
trocknet rasch und ist sehr haltbar, em-
pfehlst
Ab. Jensemann sen.

Maschinen-Oel
empfehlst billigt
Ab. Jensemann sen.

Apfelbrecher
in coulanter Form empfehlst billigt
Ab. Jensemann sen.

MAGGI'S
Suppenwürze ist zu haben bei
L. Höchel, Ba d n a n g.

Antliche Nachrichten.
* Mit dem Beginn des Winterfahrplans der K.
Württ. Staatsbahnen vom 1. Oktober 1891 an
kommen u. a. neu zur Ausführung folgende werk-
tägliche Postbotengänge:
zwischen Kleinalpach und Oberstfeld,
sowie vom 1. November 1891 an von Fornsbad nach
Kaisersbad; ebenso sonntägliche Postbotengänge auf
letzterer Strecke.
Postfahrten vom 1. Oktober an:
Abgang aus Ba d n a n g (Bahnhof) 6¹⁵ vorm.
Ankunft in Pippoldsweiler 8¹⁵
Abgang aus Ba d n a n g (Bahnhof) 7¹⁵ abends
Ankunft in Pippoldsweiler 9¹⁵
Abgang aus Pippoldsweiler 4¹⁵ vorm.
Ankunft in Ba d n a n g 6¹⁵
Abgang aus Pippoldsweiler 3¹⁵ nachm.
Ankunft in Ba d n a n g 4¹⁵
Abgang aus Ba d n a n g (Stadt) 8¹⁵ abends
Ankunft in Kleinalpach 9¹⁵
Abgang aus Kleinalpach 5⁰⁰ vorm.
Ankunft in Ba d n a n g 6⁰⁰

Tag-übersicht.
Deutschland.
Württembergische Chronik.
Stuttgart, 28. Sept. Dem Vernehmen nach be-
absichtigt der König bereits in acht Tagen zum Winter-
aufenthalt aus Schloss Bebenhausen hier einzutreffen.
Die Königin wird schon Ende dieser Woche aus Fried-
richshafen zurück erwartet. — Der „Staatsanzeiger“
meldet aus Bebenhausen Folgendes: „Bebauerlicher-
weise kann auch heute von einer wirklichen Befes-
serung im Befinden des Königs noch nicht berichtet
werden, zudem waren in den letzten Tagen zeitweise
Fiebererscheinungen wahrzunehmen. Immerhin zeigt
sich die vollkommene Ruhe, welcher sich der König in
der Waldluft des stillen Waldhales hingeben kann,
erlässlich förderlich und wohlthuend.“ In einem zwei-
ten Artikel ist gesagt: „Nachdem am 25. September
ein flüchtiger Fieberanfall aufgetreten war, blieb fieber
der Zustand seitlich befriedigend. Das Fieber ist nicht
wieder aufgetreten, auch die Unterleibsstörungen haben
sich gemindert.“

Ba d n a n g. (Eingel.) Bekanntlich sorgt Schwa-
ben dafür, daß unsere Kameruner Landstände
durch eine richtige Schule auf die Höhe europäischer
Kultur gebracht werden. Höchstens wird, wie wir
hören, denselben durch ein Beispiel vorgeführt werden,
wie man bei uns in Ba d n a n g Häuser baut. Unser
Oberamtsbaumeister nämlich hat durch einen als Hand-
werker („Baubrüder“) im Dienst der Basler Mission
in Kamerun thätigen schwäbischen Landmann, der
gegenwärtig zur Erholung in der Heimat sich aufhält,

Luther-Festspiel Heilbronn.
„Luther“
ein kirchliches Festspiel von Dr. Hans Herrig.
Die Hauptaufführungen finden an folgenden Tagen statt: 30. Okto-
ber, 1., 2., 4., 6. und 8. Novbr. im Theaterfaale.
Beginn an Werktagen abends 7 1/2 Uhr.
Sonntagen nachmittags 3 Uhr.

Murrhardt.
Mit Gegenwärtigem beehre ich mich mein Warenlager in
Bestellungen auf Eintrittskarten sind zu richten an die Buchhand-
lungen von **Stritter und Reiter, oder Karl Kielmann, Heilbronn.**

Tuch, Bukskin,
halbwollenen & baumwoll. Hosenstoffen,
wollenen & halbwollenen Kleiderstoffen,
Wollgarn, Normalhemden, wolleue Westen
auch fertige Kleider
empfehlend in Erinnerung zu bringen.
Besonders mache ich auf meine frisch eingetroffenen Bukskin jedermann
aufmerksam, welche ich durch günstigen Einkauf zu sehr billigen Preisen abgeben
kann, rein wollene Bukskin von 3 Mk. an per Meter, die Elle 1 Mk. 85 Pf.
Muster stehen zu Diensten.
Kein Schwindel. Ueberzeugung macht wahr.
Karl Wahl, gegenüber der alten Post.

Ofen-Mattlack
für Ofen und Ofenrohre,
trocknet rasch und ist sehr haltbar, em-
pfehlst
Ab. Jensemann sen.

Maschinen-Oel
empfehlst billigt
Ab. Jensemann sen.

Apfelbrecher
in coulanter Form empfehlst billigt
Ab. Jensemann sen.

MAGGI'S
Suppenwürze ist zu haben bei
L. Höchel, Ba d n a n g.

Antliche Nachrichten.
* Mit dem Beginn des Winterfahrplans der K.
Württ. Staatsbahnen vom 1. Oktober 1891 an
kommen u. a. neu zur Ausführung folgende werk-
tägliche Postbotengänge:
zwischen Kleinalpach und Oberstfeld,
sowie vom 1. November 1891 an von Fornsbad nach
Kaisersbad; ebenso sonntägliche Postbotengänge auf
letzterer Strecke.
Postfahrten vom 1. Oktober an:
Abgang aus Ba d n a n g (Bahnhof) 6¹⁵ vorm.
Ankunft in Pippoldsweiler 8¹⁵
Abgang aus Ba d n a n g (Bahnhof) 7¹⁵ abends
Ankunft in Pippoldsweiler 9¹⁵
Abgang aus Pippoldsweiler 4¹⁵ vorm.
Ankunft in Ba d n a n g 6¹⁵
Abgang aus Pippoldsweiler 3¹⁵ nachm.
Ankunft in Ba d n a n g 4¹⁵
Abgang aus Ba d n a n g (Stadt) 8¹⁵ abends
Ankunft in Kleinalpach 9¹⁵
Abgang aus Kleinalpach 5⁰⁰ vorm.
Ankunft in Ba d n a n g 6⁰⁰

Tag-übersicht.
Deutschland.
Württembergische Chronik.
Stuttgart, 28. Sept. Dem Vernehmen nach be-
absichtigt der König bereits in acht Tagen zum Winter-
aufenthalt aus Schloss Bebenhausen hier einzutreffen.
Die Königin wird schon Ende dieser Woche aus Fried-
richshafen zurück erwartet. — Der „Staatsanzeiger“
meldet aus Bebenhausen Folgendes: „Bebauerlicher-
weise kann auch heute von einer wirklichen Befes-
serung im Befinden des Königs noch nicht berichtet
werden, zudem waren in den letzten Tagen zeitweise
Fiebererscheinungen wahrzunehmen. Immerhin zeigt
sich die vollkommene Ruhe, welcher sich der König in
der Waldluft des stillen Waldhales hingeben kann,
erlässlich förderlich und wohlthuend.“ In einem zwei-
ten Artikel ist gesagt: „Nachdem am 25. September
ein flüchtiger Fieberanfall aufgetreten war, blieb fieber
der Zustand seitlich befriedigend. Das Fieber ist nicht
wieder aufgetreten, auch die Unterleibsstörungen haben
sich gemindert.“

Ba d n a n g. (Eingel.) Bekanntlich sorgt Schwa-
ben dafür, daß unsere Kameruner Landstände
durch eine richtige Schule auf die Höhe europäischer
Kultur gebracht werden. Höchstens wird, wie wir
hören, denselben durch ein Beispiel vorgeführt werden,
wie man bei uns in Ba d n a n g Häuser baut. Unser
Oberamtsbaumeister nämlich hat durch einen als Hand-
werker („Baubrüder“) im Dienst der Basler Mission
in Kamerun thätigen schwäbischen Landmann, der
gegenwärtig zur Erholung in der Heimat sich aufhält,

Ba d n a n g. (Eingel.) Bekanntlich sorgt Schwa-
ben dafür, daß unsere Kameruner Landstände
durch eine richtige Schule auf die Höhe europäischer
Kultur gebracht werden. Höchstens wird, wie wir
hören, denselben durch ein Beispiel vorgeführt werden,
wie man bei uns in Ba d n a n g Häuser baut. Unser
Oberamtsbaumeister nämlich hat durch einen als Hand-
werker („Baubrüder“) im Dienst der Basler Mission
in Kamerun thätigen schwäbischen Landmann, der
gegenwärtig zur Erholung in der Heimat sich aufhält,

Ba d n a n g.
Trauer-Anzeige.
Verwandten und Bekannten
geben wir die schmerzliche Nach-
richt, daß unsere liebe und treue
Gattin, Mutter, Schwieger- und
Großmutter
Luise Mayer
geb. Wagenblast
heute morgen unerwartet rasch,
sanft im Herrn entschlafen ist.
Die Beerdigung findet am
Freitag nachmittags 2 Uhr statt.
Um stille Teilnahme bitten
der trauernde Gatte:
Franz Mayer,
mit seiner Tochter
Kosalie Breuninger geb. Mayer.
Den 30. Sept. 1891.

Blumenbestandteile
als Blätter, Staubfäden, Kelche,
Stiele etc. zur Anfertigung von Pa-
pierblumen empfehlst billigt
C. Springer.

Vitruvian-Preise
vom 30. September 1891.
1 Kilo weißes Brod 30 ¢
4 Kilo schwarzes Brod 90 ¢
500 Gramm Rindfleisch 65 ¢
" " Kalbfleisch 65 ¢
" " Schweinefleisch 65 ¢
" " Rindfleisch 50 ¢
" " Schweinefleisch 60-70 ¢
" " Butter 80-90 ¢
2 Stück Eier 12-14 ¢
Milchschwein, 1 Paar 14-20 ¢

Visit-Karten
werden billig angefertigt in der
Buchdruckerei von **Fr. Stroh.**

Lu d w i g s b u r g. 29. Sept. **K. K. H.** der
Prinz und die Frau Prinzessin Wilhelm sind gestern
morgen mit dem Orientexpress zum Besuche Ihrer
höhen Anverwandten **K. K. H.** des Herzogs und
der Frau Herzogin Philipp von Württemberg
nach Gmund abgereist. **K. K. H.** die Frau Prin-
zessin **Ch. A. L.** wird dortselbst einige Tage ver-
weilen und sich abdam zu Ihren erlauchten Eltern
nach Schloss Nachod in Böhmen begeben, während
K. K. H. der Prinz **Wilhelm** noch einige Tage
in den Revieren des Herzogs Philipp der Jagd ob-
liegen wird.
* **Oberstfeld.** Die renovierte hiesige Stiftskirche
wird am 11. Oktober eingeweiht werden. Einladungen
sollen auch nach auswärts erfolgen.
Winnenden. 28. Sept. Aus Anlaß der Fertig-
stellung uneres „Kastensbaues“ wurde eine **H. H.**
u. s. t. e. l. l. u. g. veranstaltet, welche heute Mittag er-
öffnet wurde. Derselbe ist von etwa 110 Obstpro-
duzenten besucht und gibt in etwa 800 Teller ein Ge-
samtbild von der Obstkultur der hiesigen Stadt
und Umgebung. Hervorragend beteiligt an der Aus-
stellung ist die **K. Eisenbahnverwaltung** mit 30 Birn-
und 33 Apfelorten, zum großen Teil von den Bäumen
an der Bahnböschung, ferner Landwirt **Weiß** von Grob-
heppach mit einer Kollektion von Spalierobst. Auf
Wunsch der Ausstellungskommission wurde seitens der
K. Zentralstelle für Landwirtschaft der als ausgezeich-
neter Pomologe bekannte Herr **Schultheiß Roll** von

Amstehagen (Gera) hier der Gier, um die Aus-

Amstehagen (Gera) hier der Gier, um die Aus-

Amstehagen (Gera) hier der Gier, um die Aus-

Amstehagen (Gera) hier der Gier, um die Aus-

Amstehagen (Gera) hier der Gier, um die Aus-

Amstehagen (Gera) hier der Gier, um die Aus-

Amstehagen (Gera) hier der Gier, um die Aus-

Amstehagen (Gera) hier der Gier, um die Aus-

Amstehagen (Gera) hier der Gier, um die Aus-

Amstehagen (Gera) hier der Gier, um die Aus-

Amstehagen (Gera) hier der Gier, um die Aus-

Amstehagen (Gera) hier der Gier, um die Aus-

Amstehagen (Gera) hier der Gier, um die Aus-

Amstehagen (Gera) hier der Gier, um die Aus-

Amstehagen (Gera) hier der Gier, um die Aus-

Amstehagen (Gera) hier der Gier, um die Aus-

Amstehagen (Gera) hier der Gier, um die Aus-

Amstehagen (Gera) hier der Gier, um die Aus-

Eisenbahn-Fahrplan vom 1. Oktober 1891 an.

Table with multiple columns showing train routes, departure times, and arrival times for various stations like Stuttgart, Weiblingen, and Heilbronn.

Heilbronn-Bachmann und Ludwigsburg-Bachmann.

Table showing train routes and schedules between Heilbronn and Ludwigsburg.

Table showing train routes and schedules between Stuttgart and Heilbronn.

Die fettgedruckten Ziffern bezeichnen Schnellzüge, für welche erhöhte Fahrpreise bestehen.

Der Blinde.

Novelle von Alphonse de Lamartine. (Fortsetzung.)

Paris, 29. Sept. Jules Ferry erklärte in...

Amstehagen (Gera) hier der Gier, um die Aus-

15

Table with 5 columns showing train routes and schedules.

15

Table with 5 columns showing train routes and schedules.

15

Table with 5 columns showing train routes and schedules.

15

Table with 5 columns showing train routes and schedules.

Amstshagen (Gerafstellung zu besichtigbewährten Rat ununbekannter Obfio heutigen ersten Aus von ca. 350 Per Kosten wird ein (Unter den heutigen Regierungsrat Wi sehr anerkennend i kultur unseres Bezi * Aalen. Das feier ist nunmehr am Abend des 9. s führung. Am 10. wird Vorm. der C schwer auf mir", di vom Turm gebfajer hausaal. Der Da selbe wird durch Te findet ein Festzug f Enthüllung des Di Hotel zur Harmon die 2. Aufführung (piel besteht in 6 le Leben Schubarts) Bild zeigt Schubart Studententanze, da Familie in Uim, da auf dem Aberg, d Ernennung zum He Besuch in Aalen un * Künzelsau. Geschäftstele von unmittelbarer Näh überfallen und mit richtet. Die Angreit von Langensall.

Dsnabrück, 28 v. Caprivi erklärt Begrüßung des Für Dsnabrücker Rathau der gegenwärtige Zu begründet. R Wunsch, den Frieder Krieg hervorzurufen. Staaten in der neue Befürchtungen. Sie her vorhanden gewese, wolle keine der Krieg, der in seinen Kriege übertreffen w Innern, um welche i einen befriedigenden leicht erst nach Jahr. * Das Interesse Anspruch genommen daß die Finnen M wenig beneidenswert einer größeren Sum fischen Anleige legenheit, schreibt die Zeichen für das Fei Ueberzeugung in ge man doch annehmen Handlungen zu über Grad politischer Nati daß Zustand eine Ar

Der Novelle von I „Nun, da ist ja gehen.“ meinte der I „Ganz in der Ri „Also vorwärts.“ und geleitete ihn nad Als sie auf der I führte, waren, trafen eine Bettvorlage ausf „Gar Jesus, Ger sie mit bebender Stir „Nichts, gar nicht liches und Gutes!“ „Ach Gott.“ atm alles im Leibe herum kommen sah, ohne da mit ein, Sie wären und man hätte Sie r rafft! Ein Glück, da erst das Fräulein! A gerührt worden!“ „Eine gute, eine vaine.“ rief freudig b sehen können! Hier Augen wieder! Verste ich werde nicht mehr können, meine liebe, t Und während er si ihn immer noch am i „Eina ist mein jü Monate nach dem ich habe sie niemals gefel „Mademoiselle Li Ute.“ Aber sagen E „Sie wollen also wahr seine Augen wiedergeb

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 118

Samstag den 3. Oktober 1891.

60. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. — Die Circulationsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Sechskilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Abonnements-Einladung auf den Murrthal-Boten.

Mit dem 1. Oktober begann ein neues vierteljährliches Abonnement auf den Murrthalboten mit den wöchentlichen Beilagen Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Wir laden zu recht zahlreicher Benützung desselben ergebenst ein und bitten namentlich die auswärtigen geehrten Leser, ihre Bestellungen rechtzeitig bei den R. Postämtern, Postboten und unsern Agenten zu machen, damit eine längere Unterbrechung ausgeschlossen bleibt.

Die Redaktion.

Amthliche Bekanntmachungen. An die Ortsvorsteher des Bezirks.

Nachdem die bei den Gemeinde-, Armen- und Schulfondsverwaltungen festgesetzten Aversalsummen für die Rechnungsprüfungsportalen mit dem 1. April 1890 ihre Gültigkeit verloren haben, so werden die Ortsvorsteher aufgefordert, gemäß § 19 Zfr. 2 der Ministerialverordnung vom 26. Septbr. 1887 (Regbl. S. 387) betr. den Vollzug des allgemeinen Sportelgesetzes, innerhalb 14 Tagen Beschlüsse der Gemeinderäte, der Ortsarmen- und Ortschaftsbehörden darüber anher vorzulegen, ob sie für die betr. Verwaltungen, an Stelle der jährlichen Festsetzung der Rechnungsprüfungsportalen, auch für die nächsten 5 Jahre die Festsetzung von Aversalsummen wünschen. Bejahendenfalls sind die neuen Aversalsummen für die Rechnungen pro 1. April 1890/91 bis 1894/95 festzusetzen.

Die Festsetzung von Aversalsummen ist für sämtliche Verwaltungen zu empfehlen. Für den Fall die Festsetzung solcher gewünscht wird, sind sogleich die zu Gewinnung einer Grundlage für die Festsetzung derselben erforderlichen Notizen durch Zusammenstellung des Blattgehalts jeder Rechnung und der der Sportelpflicht unterworfenen Beilagen vom Rechnungsjahr 1890/91 zu liefern.

Sollten die Rechnungen pro 1. April 1890/91 noch nicht gestellt sein, so hätte der Rechnungsteller die Zusammenstellung auf Grund der festgestellten Rechnung zu fertigen. Bezüglich der Aufstellung der Berechnung wird verlangt, daß diejenigen Beilagen, welche außer Berechnung zu bleiben haben, speziell angegeben werden. Wird die Festsetzung einer Aversalsumme nicht gewünscht, so haben die genannten Verwaltungsbehörden die hierüber zu fassenden Beschlüsse (Beschlüsse) gleichfalls innerhalb 14 Tagen anher vorzulegen.

Badnang, den 1. Oktober 1891.

R. Oberamt. Schüz.

Badnang. Aufforderung.

Die hiesigen steuerpflichtigen Einwohner werden hiemit aufgefordert, ihre pro II. Quartal 1891/92 (30. Sept.) verfallene Staats- und Gemeindesteuer nach der vorjährigen Steuer-Umlage im Laufe der nächsten 10 Tage auf dem Rathhaus zu entrichten.

Den 30. Sept. 1891. Stadtschultheißenamt. God.

Sulzbach. Zwangs-Verkauf.

In der am 7. August 1891 amtsge-richtlich angeordneten Zwangsvollstreckungssache gegen Gottlieb Luz, Rotgerbers Ehefrau in Sulzbach kommt die nachbeschriebene Liegenschaft, als **Markung Sulzbach:**

- Wiese n:**
 Nr. 416. 78 a 62 qm in Rübelawiesen, Anschlag 1800 M.
 Nr. 270/5. 6. 37 a 59 qm in Bldwiesen. Ueberfahrtsloft. Anschlag 800 M.
 Nr. 271. 5 a 36 qm in Bldwiesen, Anschlag 150 M.
 Nr. 272. 2 a 90 qm in Bldwiesen, Anschlag 50 M.

Gesamt-Anschlag 2800 M. am **Mittwoch den 7. Okt. 1891,** vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Sulzbach im ersten Aufstreich zum Verkauf.

Hiezu werden Liebhaber mit dem An-sügen eingeladen, daß Gemeinderat Küb-ler in Sulzbach Verwalter der Liegen-schaft ist und die Verkaufskommission aus den Unterzeichneten besteht.

Den 18. Sept. 1891. Für die Vollstreckungsbehörde: Amtsnotar Gaupp. Schultheiß: Wenzel.

Badnang. Kommen den **Samstag den 3. Oktober,** nachmittags 5 Uhr kommen in der Kleintinderschule zum Verkauf gegen bare Bezahlung:

ca. 10 Jahrgänge Staatsanzeiger nebst sonstiges Matulatur und werden Liebhaber eingeladen.

Bezirksstiftungspflege: Bed.

Unterweisch. Montag den 5. Oktober wird **Magamen** geschlagen. Fr. Klotz.

Mittelberg. Schafweide-Verpachtung.

Die hiesige Winter-schaf-weide, welche von Mitte Okto-ber an bis An-der 1892 mit 200 Stück Schafe besah-ten werden kann, wird am

Montag den 5. Oktbr., mittags 12 Uhr, in der Wohnung des Unterzeichneten im öffentlichen Aufstreich verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 29. Sept. 1891. Anwalt Ellinger.

Badnang. Haus-, Schener- und Acker-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft wegen Uebernahme eines an-deren Geschäfts sein in Wirt-ber Stadt befindliches Wohn-haus; dasselbe eignet sich für jedes Geschäft; ferner

eine Scheuer in der Wassergasse, neben Posthalter Palmer; 1 1/2 Viertel Acker im Mühlweg; derselbe wird auch teilweise abgegeben.

Liebhaber können jeden Tag Einsicht davon nehmen und einen Kauf mit mir abschließen.

Friedrich Weiz, Metzger. Almersbach M. Badnang. Einen schönen Stimmen-thaler

Farren, 1 1/2 Jahr alt, fest dem Verkauf aus Gottlieb Bauns We.

Badnang. Ausnahmeweise schönen **Speck** empfiehlt billig Metzger Baumann.

Badnang. Danklagung & Empfehlung.

Den vielen Freunden und Bekannten meines Hauses mache ich die Mitteilung, daß ich unter dem heutigen mein Geschäft an Herrn **J. Ammann** käuflich abgetreten habe. Inbeim ich für das allseitige Vertrauen höchlichst danke, erlaube ich mir, meinen Herrn Nachfolger als einen sehr tüchtigen Wirt bestens zu empfeh-len mit dem Bemerken, daß derselbe meine sämtlichen Weine über-nommen hat und das Geschäft in gleicher Weise fortführen wird.

Wachtungsvoll **J. Daut.** Badnang, den 1. Oktober 1891.

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube ich mir, hiemit anzu-zeigen, daß ich vom **3. Oktober ab** die **Daut'sche Wirtschaft** unter meinem Namen fortführen und bestrebt sein werde, meine werten Gäste reell und billig zu bedienen.

Wachtungsvoll **J. Ammann.**

Oppenweiler. Wirtschafts-Empfehlung.

Erlaube mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich das früher erledigte Geschäft, das

Gasthaus z. Post dahier käuflich erworben und heute übernommen habe. Ich werde mir angelegen sein lassen, meine wer-ten Gäste jederzeit aufs reellste zu bedienen und lade ein werthes Publikum zu zahlreichem Besuche höchlichst ein.

Den 1. Oktbr. 1891. Wachtungsvoll **August Klotz.**

Besten Lauffener Portland-Cement

von höchster Bindekraft empfiehlt billigst und stets in frischer Sendung **Rudolf Hauf in Badnang.**

Ein heizbares **Zimmer** hat an einen Herrn zu vermieten **Schwarz, Schlosser.** Eine Wohnung mit 2-3 Zimmern nebst Zubehör ist auf Martini oder früher zu vermieten. Wo? sagt die Expedition d. Bl.